Sekundarstufe II

Wir sind das Anne-Frank-Gymnasium!

Wir verbinden Welten!

„Wir verbinden Welten“

Sehr geehrte Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,

im Namen der Schulgemeinde des Anne-Frank-Gymnasiums Werne heiße ich Sie als unsere Gäste und zukünftigen Schülerinnen und Schüler sehr herzlich willkommen.

Sie haben in diesen Wochen die weitreichende Entscheidung zu treffen, wie die schulische Ausbildung nach Abschluss der Sekundarstufe I in den kommenden drei Jahren fortgeführt werden soll.

Eine Möglichkeit ist der Besuch der gymnasialen Oberstufe eines Gymnasiums.

Dazu stellen wir Ihnen das Anne-Frank-Gymnasium Werne vor. Die Oberstufe unseres Gymnasiums zeichnet sich durch ein vielfältiges und attraktives Angebot aus, das alle Bereiche des modernen gesellschaftlichen Lebens widerspiegelt. Innerhalb des weit gefächerten Spektrums aus der Welt der Sprachen, der Natur- und Gesellschaftswissenschaften, aus der Welt der Musik, der Kunst und des Sports können die Schülerinnen und Schüler ihre individuellen Schullaufbahnen wählen.

In einer Gesprächsrunde und in einem abschließenden Rundgang durch die Schule möchten wir Ihnen eine Vorstellung über unsere pädagogische Arbeit vermitteln. Dabei haben Sie die Gelegenheit, in eine Diskussion mit Fachlehrkräften einzutreten und Antworten auf Ihre Fragen zu bekommen.

Ich hoffe, dass Ihnen diese Informationen bei der Entscheidung für die Schulwahl helfen.

Mit freundlichen Grüßen

Marcel Damberg, Schulleiter

Pädagogisches Leitziel

Das Schicksal der Anne Frank, deren Leben durch die Gewaltherrschaft des Dritten Reiches zerstört wurde, mahnt uns, unsere Verhältnisse so zu gestalten, dass Unterdrückung von Menschen nicht mehr geschieht. Die pädagogische Arbeit der Lehrerinnen und Lehrer des Städtischen Anne-Frank-Gymnasiums leistet seit 55 Jahren einen Beitrag dazu, junge Menschen vielseitig zu bilden und aufzuklären, sie zu sensibilisieren und bei ihnen eine Toleranzbereitschaft zu entwickeln, die es gestattet, in einer pluralistischen Gesellschaft einvernehmlich miteinander zu leben. Übergeordnetes Ziel ist es, ein ganzheitlich umfassendes und in jede Richtung offenes Weltbild zu vermitteln.

Das pädagogische Leitziel des Anne-Frank-Gymnasiums stellt hohe Anforderungen an die Ausbildung seiner Schüler. Es kommt darauf an, jungen Menschen die Komplexität unserer pluralistischen Gesellschaft aufzuzeigen und sie in die Lage zu versetzen, Andersartigkeit zu erkennen und zu tolerieren. Dafür steht ein Bildungsangebot bereit, das durch folgende Schwerpunkte gekennzeichnet ist:

— gute Organisation

— attraktive Möglichkeiten unterschiedlicher Schwerpunktbildungen

— individuelle Förderung und Erziehung im gesellschaftlichen Kontext

— spannende Einblicke in fremde Kulturen mit Hilfe internationaler Kontakte

Das Anne-Frank-Gymnasium ist Europaschule

Der Europaschulgedanke

Die Idee hinter dem Konzept „Europaschule“ ist es, das Interesse und Verständnis der Jugendlichen für das Zusammenwachsen Europas zu stärken. Dabei sollen Kompetenzen vermittelt werden, die die jungen Menschen befähigen, die europäische Zukunft konstruktiv mitzugestalten.

Europatag

Jährlich im Mai findet am AFG ein Europatag statt. Dann arbeiten alle Schüler und Lehrkräfte an Projekten zu europäischen Themen. Auf diese Weise wird sowohl eine intensive und kreative Auseinandersetzung mit dem Thema Europa ermöglicht als auch die Zusammenarbeit und Identität der Schulgemeinschaft gestärkt.

Europaprojekttage

liefern altersgemäß wichtige Beiträge zur politischen Bildung junger Menschen.

EUROPASCHULE
in Nordrhein-Westfalen

- Jahrgangsstufe Q1
  Abläufe und Strukturen
  in der Europäischen Union

Weitere Angebote zum Projekt Europaschule

- vier Fremdsprachen (EN, LA, FR, IT),
  davon IT und FR als neu einsetzende Fremdsprachen ab Klasse EF im Angebot
- bilingualer Zweig
- internationale Praktika in der EF
- Austauschprogramme mit
  - Neapel/Italien (Jgst. Q1 + Q2)
  - Bowling Green/USA (Jgst. EF)
- internationale Sprachzertifikate
  - CAE/Englisch
  - DELF/Französisch
- Exzellenzlabel CertiLingua

Der Übergang in die gymnasiale Oberstufe des Gymnasiums

„Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne.“

Dieser Vers aus einem der schönsten Gedichte von Hermann Hesse umschreibt mit wenigen Worten die Situation der Jugendlichen bei ihrem Wechsel von einer Schule der Sekundarstufe I auf das Gymnasium.
Mit Spannung und Neugier erwarten sie die nächste Herausforderung in ihrem Schulleben. Wir begleiten sie bei ihrem Neubeginn am Anne-Frank-Gymnasium mit zahlreichen Maßnahmen im Hinblick auf eine erfolgreiche Schullaufbahn und dem Abitur als Abschluss.

- Kurssystem

Die Schüler werden in das normale Kurssystem der Oberstufe integriert und somit in die bestehenden sozialen Strukturen mit großer Offenheit aufgenommen. Sie treffen in den neu gebildeten Kursen der Jahrgangsstufe EF auf Mitschüler, deren Klassenverband ebenfalls am Ende des vorangegangenen Schuljahres aufgelöst wurde. Somit ergeben sich für alle Schüler der Jahrgangsstufe EF Chancen neuer Arbeitsgruppen und Freundschaften.

- Jahrgangsstufenleitung

In der gymnasialen Oberstufe übernimmt ein Jahrgangsstufenleiter die Rolle des Klassenlehrers, wie man sie aus der Sekundarstufe I kennt. In dieser Funktion berät er die Schüler in allen schulischen Fragen. Dazu gehören neben persönlichen Anliegen der Schüler auch sämtliche Aspekte der Planung einer effektiven und individuellen Schullaufbahn. Er berät die Schüler bei der Kurswahl und steht mit den Fachlehrkräften in ständigem Kontakt.

- Individuelle Förderung

In den Fächern Englisch, Französisch und Mathematik sowie in den naturwissenschaftlichen Fächern bieten wir bei möglichen anfänglichen Lernschwierigkeiten kleine Vertiefungskurse an. Regelmäßige Feedbackrunden mit der Jahrgangsstufenleitung sowie individuelle Förderung durch erfahrene Fachlehrkräfte dienen dazu, den Schülern den Übergang zwischen den Schulformen zu erleichtern.

- Unterricht in der Oberstufe

In der Jahrgangsstufe EF (Einführungsphase) werden die Schüler auf die Arbeitsweise in der gymnasialen Oberstufe vorbereitet. Sie dient damit insbesondere dazu, Lernunterschiede auszugleichen und neue Arbeitsmethoden einzuführen, die insbesondere für die Oberstufe von großer Bedeutung sind.
Der Unterricht in dieser Jahrgangsstufe findet in Grundkursen statt, die in der Regel mit drei Wochenstunden unterrichtet werden.

In den beiden Jahren der Qualifikationsphase Q1 und Q2 belegt jeder Schüler zwei jeweils 5-stündige Leistungskurse sowie acht 3-stündige Grundkurse.

Die folgende Tabelle zeigt das Fächerangebot am Anne-Frank-Gymnasium:

- Fächer in der Oberstufe

Grundkurse, Grund- und Leistungskurse

Deutsch	**Mathematik**
Englisch	**Informatik**
Französisch	**Physik**
Latein	**Biologie**
Italienisch	**Chemie**
Musik	**Kath. Religion**
Kunst	**Ev. Religion**
Geographie	**Philosophie**
Geschichte	**Sport**
Sozialwissenschaften	

Als MINT-freundliche Schule bietet das Anne-Frank-Gymnasium Informatik in der Oberstufe an. Physik- und Chemie-Leistungskurse sind fester Bestandteil der Oberstufenkurse ab der Q1.

MINT FREUNDLICHE SCHULE

- Unterrichtsorganisation

Das Anne-Frank-Gymnasium zeichnet sich ohne Einschränkung der Kurswahl durch eine straffe Gestaltung der Schülerstundenpläne aus. Das bedeutet zum einen, dass Freistunden im Vormittagsbereich sehr selten sind und zum anderen, dass der Unterricht spätestens um 15.30 Uhr mit der 8. Stunde endet. Auch der Sportunterricht findet in diesem Zeitrahmen statt.

- Doppelstundenmodell

Der Unterricht ist im Doppelstundenmodell organisiert, um die tägliche Belastung zu reduzieren. Dazu legen wir die 1./2., 3./4. und die 7./8. Stunde zu einer Doppelstunde zusammen. Nach der 6. Stunde ist unsere Mittagspause.

Damit kann ein Stundenplan in der EF folgendermaßen aussehen:

- Stundenplan der Jahrgangsstufe EF

Mo	Di	Mi	Do	Fr
GK BI	GK EN	GK KU	VK EN	GK MA
GK BI	GK EN	GK KU	VK EN	GK MA
GK DE	GK KR	GK EK	GK PH	GK PL
GK DE	GK KR	GK EK	GK PH	GK PL
GK EK	GK SW	GK PH	GK SP	GK SP
GK KR	GK SW	GK DE	GK BI	GK SP
GK EN		GK SW	GK MA	
		GK PL	GK KU	

Übermittagversorgung

Für Schüler und Lehrer besteht in unserer Mensa die Möglichkeit, in der 45-minütigen Mittagspause ein Mittagessen einzunehmen. Die Verpflegung erfolgt nach dem Konzept des „Smart-Eating“. Das bedeutet, dass Schüler und Lehrer jeden Tag aus einer Vielzahl von frisch zubereiteten Speisen wählen können. Es gibt ein Hauptgericht, das vom Küchenpersonal ausgegeben wird. Ansonsten bedienen sich Schüler und Lehrer selbst an den verschiedenen Frischebars: Salatbar, Nudelbar, Pizza- und Nachtischstation. Dabei dürfen sie sich an allen Stationen so lange bedienen, bis sie satt sind.

Als Beispiel der Menüplan einer Woche:

Täglich : Pizzabar-Nudelbar-Salatbar-Dessertbar

Zusätzlich folgende Tagesgerichte:

Montag:	Griechischer Nudelauflauf mit Schafskäse und Tomate
Dienstag:	Brokkoli-Nussecke mit Gemüsesoße, Bio-Kartoffeln
Mittwoch:	Hähnchenbrustfilet mit Rahmbratensoße, Reis
Donnerstag:	Fischfiletecke mit Senfsoße, Bio-Kartoffeln
Freitag: ---	

Elternmitwirkung

Die Elternschaft jeder Jahrgangsstufe wählt mehrere Vertreter für die Schulpflegschaft. Sie ist an allen Fragen der Schulentwicklung beteiligt und vertritt die Interessen der Eltern bei der Gestaltung der Bildungs- und Erziehungsarbeit der Schule. Die Schulpflegschaft entsendet sechs Vertreter in die Schulkonferenz, die sich paritätisch aus Eltern-, Lehrer- und Schülervertretern zusammensetzt. Die Schulkonferenz stellt das oberste Entscheidungsgremium der Schule dar.
Weiterhin entsendet die Schulpflegschaft je zwei Elternvertreter in jede der 20 Fachschaften unserer Schule. Hier werden wesentliche fachdidaktische Entscheidungen getroffen.

Förderverein

Seit 1967 unterstützt der Förderverein des Anne-Frank-Gymnasiums mit seinen über 400 Mitgliedern die pädagogische Arbeit der Schule. Er hilft bei der Finanzierung vieler Anschaffungen, die das Lernen der Schüler nachhaltig unterstützen. Die Vereinsarbeit wird ausschließlich von engagierten Eltern geleistet.

Alumniverein

Im Februar 2020 wurde der Ehemaligenverein gegründet. Ziel ist es, die Erfahrungen und Kompetenzen Ehemaliger für die Schule stärker zu nutzen.

Mensaverein

Ein kleiner Mensaverein, bestehend aus Eltern, Lehrern und Schülern sowie Vertretern des Schulträgers, hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Qualität der Kiosk- und Mittagsverpflegung sicher zu stellen.

Fahrten und Projekte

Das Fahrtenkonzept sieht für jede Jahrgangsstufe eine verbindliche Fahrt oder ein spezielles Projekt vor:

Jgst	Fahrt/Projekt
EF	Projekt „Anne Frank“ Bergen-Belsen (2 Tage)
Q1	Projekt Bewerbungstraining Projekt Europa (1 Tag)
Q2	Studienfahrt (1 Woche)

Weitere Fahrten auf freiwilliger Basis:

- Latinum-Abschlussfahrt für Latein-Schüler am Ende der Einführungsphase EF nach Trier (verlängertes Wochenende)
- viertägige Romfahrt mit den Latein-Schülern der Oberstufe
- Wochenendfahrt nach London und Paris mit Schülern der Oberstufe
- zweitägiger Aufenthalt für Schüler der Religionskurse der Einführungsphase EF in der Benediktiner-Abtei Königsmünster in Meschede

„Assistant-Teachers“ aus Kentucky, USA

Das Austauschprogramm mit Bowling Green (Kentucky) hat zu einem weiteren interkulturellen Anknüpfungspunkt geführt. Für den internationalen Teil ihrer Lehrerausbildung lässt die Western Kentucky University jährlich bis zu 20 Referendare in einem Praktikum am Anne-Frank-Gymnasium ausbilden. Diese werden an unserer Schule als „Assistant-Teachers“ im Englischunterricht eingesetzt.

iPad-Ausstattung von Klasse 5 bis zum Abitur

Unsere Gesellschaft ist vom Umgang mit digitalen Medien geprägt und somit fügt sich die Einführung digitaler Medien als Arbeits- und Kommunikationsmittel im Unterricht in das pädagogische Konzept des Anne-Frank-Gymnasiums ein.
Die Arbeit an leistungsfähigen Tablets ist für Kinder faszinierend und führt bei ihnen zu einer hohen Motivation und Kreativität, die sich für den Unterricht langfristig nutzen lässt.

Durch den Einsatz von iPads im Unterricht wird eine mobile Bildungsumgebung geschaffen, die es den Lehrkräften erlaubt, vermehrt auf schüleraktivierende Unterrichtskonzepte zurückzugreifen und die Schüler individuell zu fördern.
Neben allen Vorteilen, die die digitale Welt mit sich bringt, sind Jugendliche aber auch deutlichen Gefahren z.B. in sozialen Netzwerken ausgesetzt. Die tägliche Arbeit mit den Tablets im Unterricht schärft bei den Lernenden die Wahrnehmung der Gepflogenheiten im Netz und erweitert das Urteilsvermögen darüber.

Wenn die jungen Menschen ihre schulische Ausbildung beendet haben, stellt die Berufswelt hohe Anforderungen an ihre Kompetenzen, auf die sie in der Schule vorbereitet werden müssen. Der sichere Umgang mit Programmen zur Recherche, Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Präsentation und Videokonferenz wird bei Schulabgängern als selbstverständlich vorausgesetzt.

Das Anne-Frank-Gymnasium als *Digitale Modellschule der Bezirksregierung Arnsberg in NRW* hat daher die Medienerziehung seiner Lernenden erweitert.
Seit 2014 gestalten alle Lernenden, die neu in die Jahrgangsstufe 5 eintreten, ihren schulischen und häuslichen Lernprozess mit Hilfe von iPads, die seitens der Schule in eine digitale Lernumgebung eingebunden sind. Die Lehrkräfte planen und gestalten ihren Unterricht so, dass die iPads in einer didaktisch und pädagogisch reflektierten Art und in angemessenem Umfang eingesetzt werden, ohne dass der Einübung der klassischen Kulturtechniken zu wenig Raum eingeräumt wird.

Studien- und Berufsberatung am AFG

Die Studien- und Berufsberatung am Anne-Frank-Gymnasium orientiert sich an dem landesweiten Programm „KAoA“ und ist auf Grund der hohen Qualität 2019 mit dem „Bundesberufswahlsiegel“ ausgezeichnet worden.

KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS
Übergang Schule - Beruf in NRW.

BERUFSWAHL SIEGEL NORDRHEIN-WESTFALEN

Sie umfasst in den Jahrgangsstufen 8 - 10 fünf Grundelemente:

1. Die Schüler führen ein Portfolio, den Berufswahlpass. In dieser Mappe werden verschiedene Ergebnisse und Praktikumsberichte zur Berufsvorbereitung gesammelt.

2. Im ersten Halbjahr der Jahrgangsstufe 8 erfolgt in Zusammenarbeit mit dem TÜV Nord in Bergkamen eine Potenzialanalyse, in der die Stärken der Schüler festgestellt werden.
3. Zeitnah werden die Schüler von den Mitarbeitern des TÜV Nord individuell über ihre Ergebnisse informiert. Diese werden im Berufswahlpass dokumentiert.

4. In den Jahrgangsstufen 8 und 9 folgen drei Praktikumstage in drei verschiedenen Berufsfeldern: Am „Girls‘ und Boys‘ Day“, sollen Mädchen in typische Männerberufe „hineinschnuppern“ und umgekehrt.

Weiterhin nehmen die Schüler im Kolpinghaus Werne am „Werner Berufszirkel“ teil. Dort werden von lokalen Firmen verschiedene Berufsfelder vorgestellt und die Jugendlichen dürfen selbst typische Tätigkeiten des Berufs ausprobieren. Ein Tagespraktikum in Firmen eigener Wahl rundet dieses Angebot ab.

5. In der Jahrgangsstufe EF nehmen die Lernenden ein zweiwöchiges Betriebspraktikum wahr, das in der Schule vorbereitet, von Lehrern betreut und durch einen Praktikumsbericht nachbereitet wird. Da dieses Praktikum direkt vor den Osterferien absolviert wird, können Schüler, die es im Ausland absolvieren möchten, dieses um bis zu zwei Wochen verlängern, so dass auch dort ein Praktikum sinnvoll ist.
In der Sekundarstufe II werden die Angebote zur Berufswahlvorbereitung fortgeführt.

Schüleraustauschprogramme

- Bowling Green, Kentucky

Im Jahre 2008 ist ein Schüleraustausch mit der Warren Central High School in Bowling Green (Kentucky) ins Leben gerufen worden. Inzwischen ist der Austausch auf drei Schulen in Bowling Green erweitert worden, sodass nun jährlich ca. 25 Schülerinnen und Schüler teilnehmen können.

- Neapel, Italien

Im Jahr 2018 hat ein Schüleraustausch mit dem Istituto Scolastico Pagano-Bernini in Neapel (Zentrum) stattgefunden.
Geplant sind Besuch und Gegenbesuch der Schüler im Februar und April/Mai.

Schulsozialarbeit

Schulsozialarbeit ist eine Kooperation zwischen Jugendhilfe und Schule mit dem Ziel, die Lebens- und Entwicklungsbedingungen von Kindern und Jugendlichen zu verstehen und zu verbessern.
Hierzu finden in der Schule Vorträge zu aktuellen pädagogischen Fragen statt. Weiterhin gibt es Projekte, in denen Schüler in ihrer Persönlichkeitsentwicklung unterstützt werden. Ein weiterer Schwerpunkt ist die persönliche Beratung von Schülern, Eltern und Lehrkräften in Erziehungsfragen.

Zertifikate

Zertifikate und in besonderem Maße Sprachzertifikate sind oft Voraussetzungen für Studium und Berufssuche. Ein Sprachzertifikat belegt z.B. die Fähigkeit, die Fremdsprache in bestimmten Situationen zu sprechen, zu hören, zu lesen und zu schreiben. Bei uns kann man folgende Zertifikate erwerben:

- Zertifikat der Oberstufenakademie der Abtei Königsmünster in Meschede,
- Sprachzertifikate (Englisch: Cambridge PET und CAE; Französisch: DELF),
- CertiLingua: Exzellenz-label für mehrsprachige, europäische und internationale Kompetenzen.

Schule ohne Rassismus
Schule mit Courage
BAYER
Motiviert
NKU

AFG+

Außerunterrichtliche Angebote schaffen einen Raum zur Entwicklung von Kreativität und zur freien Entfaltung!

Musik und Theater

- Mittel- und Oberstufenchor
- Verschiedene Schulbands
- Theater-AGs
- Lateinische Theater-AG
- Unterstufenmusikabend
- Revue (alle zwei Jahre)

Wettbewerbe

- Internationale Junior Science Olympiade
- Bundeswettbewerb „Jugend debattiert“
- Bundeswettbewerb Geschichte
- Känguru (Mathematik)
- Matheolympiade
- Tag der Chemie
- Bundeswettbewerb Fremdsprachen
- Chemieolympiade
- DECHEMAX
- Chemie - die stimmt!
- Chem-pions

WIR MACHEN MIT!
Jugend debattiert

Sport

- Ski-AG
- Sporthelfer-AG
- Volleyball-AG
- Kanu-AG
- Jungenfußball-AG
- Tischtennis-AG
- Taekwondo-AG
- Handball-AG

SCHULE OHNE RASSISMUS
SCHULE MIT COURAGE

Weitere AGs

- AG Schule ohne Rassismus
- Robotik-AG
- Deeskalationstraining
- Erste-Hilfe-Kurs
- Rechtskunde-AG
- 3D-Druck
- AFG-Promotion-AG
- Band-AG
- Cambridge Certificate
- Chemie-AGs (Wettbewerbe)
- DELF (Sprachzertifikat Französisch)
- Umwelt-AG
- Latein-AG
- Mathe-AG
- Philosophie-AG
- Schulsanitätsdienst

ANNE-FRANK-GYMNASIUM WERNE

Anne-Frank-Gymnasium
Goetheweg 12
59368 Werne

Tel.: **02389/4022890**
Fax: **02389/538511**
Mail: **Verwaltung@AFG-Werne.de**
Site: **AFG-Werne.de**

Schulleiter: **Marcel Damberg**
Oberstufenkoordination: **Armin Hierl/Charlotte Kauba**

Anmeldung